

Überlastungsanzeige / Gefährdungsanzeige / Strukturmängelanzeige

im Gesundheits- und Sozialbetreuungsbereich

BETA-VERSION

Bitte um Feedback an: gesundheitswesen@aknoe.at

Eine Überlastungs-, Strukturmängel- oder Gefährdungsanzeige ist eine detaillierte Sachverhaltsdarstellung, mit der Arbeitgeber/innen bzw. Vorgesetzte auf Probleme aufmerksam gemacht werden können. Eine bestimmte Form ist dafür nicht zwingend einzuhalten. Aus Beweissicherungsgründen ist allerdings die Schriftform empfehlenswert.

Überlastungs-, Gefährdungs- oder Strukturmängelanzeigen sollten vor allem immer dann gemacht werden, wenn absehbar ist, dass die Arbeit aus eigener Kraft nicht mehr so geleistet werden kann, dass Schaden (z.B. an der Gesundheit von Mitarbeiter/innen, Patienten/-innen) bzw. arbeits- oder andere vertragliche Verletzungen (z.B. des Behandlungsvertrags) ausgeschlossen werden können. Darüber hinaus sind dem/der Arbeitgeber/In nach den Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzes auch alle Fehler und Beinahefehler zu melden.

Je nach dem welcher Gesichtspunkt bei dieser Sachverhaltsdarstellung überwiegt, kann man diese Meldung entweder

- Überlastungsanzeige (bei Überlastung von Mitarbeiter/innen),
- Gefährdungsanzeige (weist auf eine Gefährdung z.B. von Mitarbeiter/innen, Patienten/-innen oder Klienten/-innen hin) oder
- Strukturmängelanzeige (macht auf organisatorische Mängel aufmerksam)

nennen. Diese Begriffe sind keine definierten Rechtsbegriffe und müssen daher auch nicht unbedingt verwendet werden.

Derartige Meldungen können sowohl von einzelnen Mitarbeitern/-innen als auch von mehreren Kollegen/-innen bzw. einem gesamten Team gemacht werden. In Betrieben, in denen es einen Betriebsrat gibt, kann dieser die Anzeige übernehmen und sich damit schützend vor die Mitarbeiter/innen stellen. Eine Sachverhaltsdarstellung als Team bzw. über den Betriebsrat zu machen, kann insofern von Vorteil sein, als dies einen größeren Schutz vor möglichen Repressalien des/der Arbeitgebers/-in bietet.

Die AK Niederösterreich, Abteilung Gesundheitswesen und ArbeitnehmerInnenschutz steht für Hilfestellungen bei Überlastungs-, Strukturmangel- oder Gefährdungsanzeigen im Gesundheits- und Sozialbetreuungsbereich gerne zur Verfügung.

Checkliste „Was ist zu tun?“

Es ist empfehlenswert, sich im Vorhinein folgende Schritte zu überlegen:

1. Sammeln Sie alle relevanten Zahlen, Daten, Fakten um insbesondere die Art und den Grund der Überlastung bzw. der Gefährdung klar und unmissverständlich aufzeigen und eventuelle Organisationsmängel konkret benennen zu können.
2. Überlegen Sie sich im Detail, was die derzeitige Situation für den/die Patienten/-innen/Klienten/-innen und Mitarbeiter/innen bedeutet? Drohen irgendwelche Gefährdungen oder Schaden, wenn die Situation weiterbesteht? Lasst sich die derzeitige Situation auf einen Strukturmangel zurückführen (z.B. andauernder Personalmangel)?
3. Was wurde bisher zur Behebung der Situation unternommen (z.B. Information an den Betriebsrat; Meldung an Vorgesetzte: wann, wem, wie)?
4. Welche Forderungen habe ich als Mitarbeiter/in bzw. hat das Team?
5. Wer unterstützt meine/unsere Forderung im interdisziplinären Team (z.B. andere Organisationseinheiten, andere Berufsgruppen (z.B. Ärzte/-innen), Arbeitsmediziner/innen, Sicherheitsfachkräfte)?
6. Wer kann mich bei der Erstellung dieser Sachverhaltsdarstellung unterstützen (z.B. Betriebsrat, Gewerkschaft, AK)?
7. Steht die gesamte Abteilung / das ganze Team oder zumindest möglichst viele hinter der Anzeige und wird sie auch von diesen mitunterzeichnen oder bin ich als Mitarbeiter/in alleine? Übernimmt der Betriebsrat die Anzeige?
8. An wen soll die Anzeige gesendet werden (z.B. welche Vorgesetzten, Betriebsrat, Gewerkschaft, AK)?
9. Ab wann sehe ich als Mitarbeiter/in bzw. sehen wir als Team die Gefahr als gebannt an bzw. was mache/n ich/wir, wenn keine Reaktion vom/von der Arbeitgeber/in kommt?

Muster
Überlastungsanzeige / Gefährdungsanzeige / Strukturmängelanzeige
[nicht Zutreffendes bei Bedarf streichen]

Herr / Frau _____
Abteilung/Station _____

An die Geschäftsführung/
/ Kollegiale Führung
/ die Personalabteilung
/ den/die Vorgesetzte/n / Stationsleitung / Abteilungsvorstand
im Hause bzw. extern (z.B. NO Landeskliniken Holding)

Überlastungsanzeige / Gefährdungsanzeige / Strukturmängelanzeige

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Abteilung _____ ist es am _____ zu einer erheblichen Arbeitsüberlastung gekommen / ist absehbar, dass es am/ab zu einer erheblichen Arbeitsüberlastung kommen wird.

Diese wurde/wird verursacht durch

- ungeplanten Personalausfall
- unbesetzte Stellen in der Organisationseinheit
- einen akuten Notfall/ akute Notfälle
- erhöhten Arbeitsanfall
-
-
-

Mit diesem Schreiben mochte/n ich/wir auf die Situation aufmerksam machen und komme/n damit insbesondere meiner/unseren Verpflichtungen zur Meldung von drohenden Schäden oder Beinaheunfällen nach, die sich aus der dienstlichen Treuepflicht und dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz ergeben. Selbstverständlich werde/n ich/wir alles mir mögliche versuchen, um Fehler bzw. Gefährdungen zu vermeiden. Dennoch können Fehler bei der Arbeitsleistung bei Aufrechterhaltung einer weiterhin derart belastenden Arbeitssituation von mir/uns nicht ganz ausgeschlossen werden. Eine Verantwortung vor allem für eventuelle Schadenersatzforderungen lehne/n ich /wir ausdrücklich ab und ich/wir werde/n in diesem Zusammenhang auch alle Beanstandungen an meiner/unserer Arbeitsleistung zurückweisen.

